

Region Betzdorf

Fotos, Videos, Berichte auf www.rhein-zeitung.de/ak-land

Schatz – das Bad muss raus!
Vereinbaren Sie einen Beratungstermin!

KNEBEL
Bad & Heizung

Schausonntag
13-17 Uhr*

keine Beratung,
kein Verkauf

57074 Siegen · Friedrich-Wilhelm-Str. 147
Telefon 02 71 / 23 22 80 · www.knebel-siegen.de

Der Michaelschule wieder Ruhe geben

Bildung Vakanz in der Schulleitung sorgte für Unruhe in Kirchen – Konrektorin Evelyn Hilbig übernimmt ab Montag die Leitung

Von unserem Redakteur
Andreas Neuser

■ **Kirchen.** Von einem Super-GAU an der Michael-Grundschule in Kirchen will Schulrätin Marie-Luise Hees nicht sprechen. Sie wählt lieber das Wort „große Herausforderung“. In einer konzertierten Aktion sei es nun gelungen, dass diese Schule mit rund 225 Schülern (darunter 17 Flüchtlingskinder) wieder eine kommissarische Leitung vor Ort hat. Evelyn Hilbig, bisher Konrektorin der Martin-Luther-Grundschule in Betzdorf, wird ab Montag kommissarisch die Leitung der Michaelschule übernehmen. Hees verdeutlichte bei der Vorstellung auch, dass es wegen der Personalsituation zunehmend Unruhe in Kirchen gab. Auch unter Eltern. Unruhe unter Lehrern verneint sie aber. Nun hofft sie, dass

„Eine Schule ohne eine Leitung geht nicht.“

Schulrätin Marie-Luise Hees

die Lösung mit Hilbig dafür sorgt, „dass an der Michaelschule wieder Ruhe einkehrt“. Diese Nachricht wollte sie nicht nur per Elternbrief verkünden. Einem größeren Kreis soll diese Änderung bekannt werden. So erfolgt der Weg über die Presse.

Zum Hintergrund: Schulleiterin der Kirchner Grundschule ist Sandra Grau (früher Wildraut), die aber seit über einem Jahr krank ist. So übernahm Konrektorin Larissa Löhner kommissarisch die Leitung der Schule. Aber seit kurz vor den Herbstferien fällt auch sie längerfristig aus. „Und eine Schule ohne Schulleitung geht nicht“, findet Hees. So übernahmen Jürgen Kötting (Leiter Grundschule Elkenroth) und auch Valerie Schumann (Leiterin Grundschule Gebhardshain) auch noch die kommissarische Leitung der Grundschule in Kirchen mit. Für Hees waren somit auch „zwei Spezialisten“ eingespannt: Kötting in Sachen Ganztagschule und Schumann als



Konrektorin Evelyn Hilbig (von links) übernimmt ab Montag kommissarisch die Leitung der Michaelgrundschule in Kirchen. Diese Lösung stellten am Freitag Schulrätin Marie-Luise Hees, Valerie Schumann (Leiterin Grundschule Gebhardshain) und Jürgen Kötting (Leiter Grundschule Elkenroth) vor, Schumann und Kötting hatten die Grundschule neben ihren eigenen Schulen in den vergangenen Monaten kommissarisch mit geleitet. Doch das sollte keine Dauerlösung sein.

Foto: Andreas Neuser

Fachfrau für Schwerpunktschulen. Beide kannten sich von ihrer Berufslaufbahn her auch gut mit der Grundschule Kirchen aus.

Doch diese Lösung, so wurde am Freitag von der Schulrätin verteidigt, durfte kein Dauerzustand sein. Denn eine Schulleitung gehört ständig vor Ort. Pendeln zwischen zwei Schulstandorten sei auch nicht die Lösung. Schließlich hätten Kötting und Schumann auch mit ihren Grundschulen genügend Arbeit. So wurde vor den Weihnachtsferien die Lösung mit Kon-

rektorin Hilbig auf den Weg gebracht. Sie ist eine erfahrene Lehrerin und in Sachen Schulleitung ebenso bereits seit Jahren an der Martin-Luther-Grundschule in Betzdorf eingespannt. Nicht nur als Konrektorin. Während Vakanzzeiten leitete sie die Grundschule auch kommissarisch.

Doch ab Montag wird sie an der Michael-Grundschule tätig sein. Im Januar arbeitet sie dann aber noch an einem Tag an der Martin-Luther-Grundschule in Betzdorf. Bis Ende des Monats werden ihr aber

auch noch Kötting und Schumann zur Seite stehen. In der Betzdorfer Grundschule musste Hilbig nun aber ein 2. Schuljahr abgeben. Die Eltern sind informiert. Die Nachfolge ist geregelt. Es kommt jemand aus der Elternzeit zurück.

Nicht nur die Probleme mit der fehlenden Schulleitung sorgten für Unruhe an der Kirchner Grundschule. Hinzu kommt, dass die Sekretärin krank ist. Doch da, so Hees, gebe es nun eine Lösung. Das Sekretariat wird wieder an vier Tagen in der Woche besetzt sein.

Weitere Probleme habe es im Dezember gegeben, so die Schulrätin, da noch mehrere Personen krank gewesen seien. Gelobt wird aber von allen, dass sich in der schwierigen Zeit alle Lehrer und Lehrerinnen über das gewohnte Maß hinaus engagiert hätten.

Eine weitere Vakanz in Sachen Schulleitung im Oberkreis Altenkirchen gibt es nun noch an der Grundschule in Herdorf, berichtet Hees. Dort fehlt weiterhin die Leitung. Die Stelle wurde erneut ausgeschrieben.

Terrassentür in Betzdorf eingeschlagen

Kripo Unbekannte brechen in Körnerstraße ein

■ **Betzdorf.** Unbekannte Täter drangen am Donnerstag in der Zeit zwischen 15.20 und 22.15 Uhr in ein Wohnhaus in der Körnerstraße in Betzdorf ein. Nach Angaben der Polizei hatten sie zuvor eine Terrassentür eingeschlagen. Im Haus durchwühlten sie dann etliche Behälter. Zu gestohlenen Dingen können momentan noch keine Angaben gemacht werden. Hinweise an die Polizei Betzdorf unter der Telefonnummer 02741/9260.

ANZEIGE

Rolltore, Sektionaltore
LÖSUNGEN NACH MASS
Für Ihre Garage
HE-DA
Rollladen Henrich
57567 Daaden, Im Kirdorf 15
www.he-da.de, Tel. 02743/1077

Kompakt

Karten für Karneval der kfd Kirchen sichern

■ **Katzenbach.** Die kfd Kirchen feiert in zwei Wochen Karneval. Dazu lädt sie für Donnerstag, 21. Januar, ab 15 Uhr, und für Freitag, 22. Januar, ab 19 Uhr, zu ihren Karnevalsitzungen ein. Gefeierte wird im Katzenbacher Bürgerhaus. Schon jetzt können sich dafür Karten gesichert werden: Der Vorverkauf ist am Montag, 11. Januar, von 17 bis 18 Uhr im katholischen Pfarrheim in Kirchen.

Mitglieder des MGW Germania geehrt

■ **Daaden.** Der MGW Germania Daaden ehrte am Samstag, 19. Dezember, seine langjährigen Mitglieder im Gasthof Koch-Wagner. Die Ehrungen wurden vom Vorsitzenden Walter Richter und seinem Stellvertreter Wolfgang Meier vorgenommen. Für 50 Jahre passive Mitgliedschaft wurden gleich vier Mitglieder geehrt: Rudolf Feckler, Wilhelm Meyer, Alfred Schütz und Willi Schütz. Für 50 Jahre aktives Singen wurde Wilfried Schneider gewürdigt. Auch Chorleiter Karl-Heinz Rosenkranz war anwesend und überreichte Urkunden an die Jubilare.

Tillich: „CDU verkörpert Geschlossenheit“

Partei Sächsischer Ministerpräsident hilft der Union im Kreis Altenkirchen im Wahlkampf

■ **Betzdorf.** Er ist der dienstälteste Ministerpräsident Deutschlands, führt in Sachsen eine Große Koalition und hat als amtierender Bundesratspräsident einen Wunsch: Er will im kommenden November das Amt des Bundesratspräsidenten am liebsten an Julia Klöckner abgeben. Das zumindest erklärte Stanislaw Tillich beim Neujahrsgespräch des CDU-Kreisverbands im Breidenbacher Hof. Tillich hatte am Freitag auf seinem Weg zur CDU-Bundesvorstandssitzung in Mainz Station in Betzdorf gemacht, um Wahlkampfhilfe zu leisten.

Landtagskandidat Michael Wäschenbach hatte zur Begrüßung erklärt, man sei in Rheinland-Pfalz

regelmäßig neidisch auf die Erfolge der sächsischen Landesregierung. Zu Neid bestehe allerdings kein Anlass, erwiderte Tillich, aber er lobte die Rheinland-Pfalz-CDU: „Sie verkörpern eine Geschlossenheit, wie Sie sie schon lange nicht mehr hatten.“ Dies sei die beste Voraussetzung, um die Landtagswahl am 13. März zu gewinnen. SPD-Ministerpräsidentin Malu Dreyer bezeichnete Stanislaw Tillich als „nette Frau“. Doch Julia Klöckner habe eine Jugendhaftigkeit, die auch für Tatendrang stehe. „Den sehe ich bei Frau Dreyer nicht.“

Die Mainzer Finanzpolitik kann der sächsische Regierungschef nur

mit einem gewissen Kopfschütteln betrachten: „Sie geben 1 Milliarde Euro nur für Zinsen aus. Was man damit alles machen könnte...“ Breiten Raum in Tillichs Rede nahm die Bildungspolitik ein: „Wir haben unser Schulsystem seit 1990 nicht geändert.“ In Rheinland-Pfalz hingegen sei dies ein Experimentierfeld, hatte zuvor schon Michael Wäschenbach kritisiert. Tilli konnte mit Stolz darauf verweisen, dass das sächsische System bei allen Rankings bundesweit als das beste anschnide. Und was die Diskussion um Kindergartenbeiträge angeht, so warb der Sohn einer sorbischen Familie für gestaffelte Beiträge, so wie es die von Julia Klöck-

ner geführte Union vorschlägt. „40 bis 55 Prozent der Eltern sind bei uns vom Beitrag befreit“, stellte er mit Verweis auf die Einkommensabhängigkeit heraus. Und: Wer einen Beitrag zahle, habe dadurch auch ein Mitsprechrecht.

CDU-Kreisvorsitzender Josef Risenbauer hatte zu Beginn die Mitglieder auf den Wahlkampf eingestellt, der jetzt Fahrt aufnimmt. „Wir müssen wieder beide Wahlkreise im Kreis Altenkirchen gewinnen“, betonte er. Außerdem müsse die Union stärkste Fraktion werden, um die Regierung ablösen zu können. 2011 sei man kurz davor gewesen. „Aber diesmal schaffen wir es.“ Marcelo Peerenboom



Ministerpräsident Stanislaw Tilli (3. von links) wurde von den örtlichen CDU-Vertretern (von links) Tobias Gerhardus, Michael Wäschenbach, Peter Enders, Jessica Weller und Josef Rosenbauer begrüßt.

Foto: Markus Döring

